



REPORT 2013

RIED



Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten



Liebe Leserinnen und Leser des SIVAG Reports 2013

Wir freuen uns, Ihnen eine weitere Ausgabe des „SIVAG Reports“ überreichen zu dürfen.

Der vorliegende SIVAG Report 2013 hat wieder einiges zu berichten: Einbindung Mayrhofer GmbH in die SIVAG-Gruppe, wichtige Versicherungs-Tipps der SIVAG-Versicherungs-Makler und die Entwicklung der SIVAG.

Die KFZ-Zulassungsstelle ist seit März 2011 zu einem fixen Service geworden und unter angeführten Bürozeiten für Sie geöffnet. Durch den Neuzugang von 2 Lehrlingen haben wir unser Back-Office-Team auf 7 Mitarbeiter erweitert.

Das bedeutet für Sie als Kunde: jahrelange Erfahrung und gesamter Service vor Ort.

Weitere Infos auch auf – www.sivag.at

Das Team SIVAG RIED i. I.

Inhalt

- » Editorial 2
- » Zukunft Europa 3
- » Mayrhofer – Einbindung in die SIVAG. 4
- » Ihr SIVAG Team – Tipps 5-8
- » Back Office Ried, KFZ Zulassung 9
- » Biometrische Risiken 10/11
- » Unsere Versicherungspartner 12



Kompetent.
Kundenorientiert.
Unabhängig.



SIVAG Ried

Josef Kränzl Str. 3, 4910 Ried i. I.
Tel.: 07752 / 87 818 , Fax DW 14
E-Mail: office.ried@sivag.at
www.sivag.at

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag:
8:00 - 12:00 und 13:30 - 17:30 Uhr
Freitag:
8:00 - 12:00 und 12:30 - 15:00 Uhr

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
SIVAG Ried, Josef Kränzl Str. 3, 4910 Ried i. I.

Unausweichliche Pensionsfalle oder doch das europäische Wunder?

Wir hoffen alle das Horrorszenario (lt. Bericht in der Zeitschrift Format Nr. 38) möge uns erspart bleiben. Format schreibt, dass bei einem monatlichen Durchschnittsbezug von EUR 2.500,-- brutto im Jahre 2030 nur noch EUR 668,-- monatlich Pension übrig bleiben. Grundsätzlich könnten wir ja froh sein, dass diese Zeilen aus Deutschland sind und hoffentlich bei uns nie Realität werden! Aber gerade diese Hoffnung, welche uns in Österreich prägt und uns zum Nichtstun animiert, wird die größte Pensionsfalle in der Zukunft werden. Budgetdefizit, Eurokrise, Sparpakete und manch notleidende Veranlagungen tragen dazu bei, dass in Zeiten wie diesen für die Zukunft sehr wenig oder gar nicht vorgesorgt wird. Die staatliche Förderung in der Zukunftsvorsorge wurde halbiert und der Umstand, dass niemand weiß, wie es konkret weitergehen wird, hemmt jegliche Eigeninitiative. Bert Rürup, Deutschlands wichtigster Rentenexperte, sieht ausschließlich in der Verschiebung des Pensionsantrittsalters die Lösung. In seiner Forderung heißt es: Arbeiten bis 67 Jahre!

Aber was tun, um der Pensionsfalle bestmöglich zu entgehen?

Nichtstun und abzuwarten hat sich seit jeher als der größte Fehler erwiesen. Derzeit hat es den Anschein, dass wir genau diesen Fehler wiederholt begehen. Lebensversicherungen bieten zu wenig Ertrag, bei der Zukunftsvorsorge hat sich die Förderung halbiert, Fonds-Sparpläne und Aktienkäufe haben sich nicht wunschgemäß entwickelt. Tatsache ist, dass wenn man nichts unternimmt, nur zuwartet und die Zeit vergehen lässt, man später mit einer kargen staatlichen Pension auskommen muss. Unsere Empfehlung kann daher nur sein: Vorsorgebeiträge für seine eigene Zukunft anzusparen, egal ob Lebensversicherung oder risikoarme Sparpläne – eine gewisse Kapitalgröße ist mit jeder Ansparform zu erreichen und man kann sicher sein später nicht vielleicht von einer Mindestpension den Lebensunterhalt bestreiten zu müssen.

Das europäische Wunder:

Aufgrund der aktuellen Entscheidungen der EU-Führungskräfte ist es schwierig, neuen Optimismus für die Zukunft in Europa zu begründen. Aus meiner

Sicht werden angesichts der enormen Einbrüche der Wirtschaft und des Ungleichgewichts in den Sozialhaushalten die Politiker in Europa letztendlich gezwungen sein, ein wieder funktionierendes Europa zu schaffen. In Bezug auf den europäischen Rettungsschirm möchte ich zur Frage, „warum nicht einige Länder auch in Konkurs gehen können und dem Euro trotzdem kein Schaden zugefügt wird“, versuchen, einen Vergleich anzustellen:

In einem Bundesland arbeiten 20 Bäcker. Davon geht es zwei finanziell sehr schlecht, sodass diese unmittelbar vor dem Konkurs stehen. Alle Bäcker haben den Euro und alle Bäcker haben ähnliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Beide ins Wanken geratene Bäcker gehen in Konkurs. Die Kunden erhalten ihre Brötchen von einem neuentstandenen Bäckerunternehmen, die Dienstnehmer der in Konkurs gegangenen Bäcker finden im neuen Unternehmen sowie bei den anderen Bäckern wieder eine Arbeitsstelle. Der Euro hat in dem Bundesland weder an Wert gewonnen, noch verloren – die Wirtschaftskraft im Bäckergewerbe ist gleichgeblieben. Hätte man beiden maroden Bäckern gemeinsam geholfen - hätten diese noch mehr Verluste gemacht? Wären diese jemals in die schwarzen Zahlen gekommen?

Alle anderen Bäcker hätten durch diese Hilfe viel Geld verloren, da wahrscheinlich eine endgültige

Rettung aufgrund der Uneinsichtigkeit der beiden Bäcker nicht durchführbar gewesen wäre. Hätten alle gespart und nichts mehr investiert um den beiden maroden Bäckern zu helfen, wäre im gesamten Bundesland das Bäckergewerbe niedergegangen.

Dieses Beispiel ist zwar sehr trivial und mag vielleicht da und dort hinken, doch bin ich davon überzeugt, dass weder ein Zurück in den Schilling, noch eine sinnlose Sparpolitik oder der ewige Rettungsschirm eine Lösung sein werden. Deutschland und Österreich haben eine vergleichsweise sehr gute Wirtschaftslage, sämtliche Rettungsschirme und Garantien für die in Not geratenen Länder nehmen uns unsere eigene Finanzkraft und die Sparpolitik führt zu immer geringerer Wirtschaftsleistung.

Das europäische Wunder sehe ich in einem gemeinsamen Budget aller EU-Staaten, in einer klugen Wachstumspolitik und Investitionsfreude für die Zukunft. Genau diese Themen erwarte ich mir persönlich von unseren lokalen und europäischen Politikern. Hilfe innerhalb Europas in Form von Wachstumsfinanzierungen, von Forschung und Entwicklung und in der Abschaffung verschiedener Reglements, welche genau diese Ziele behindern oder zunichte machen, werden mit Sicherheit in den nächsten Jahren erkannt und verwirklicht werden.

Aus diesen Gründen sehe ich auch das Investment in die eigene Zukunft in Form der Pflegevorsorge, Rentenvorsorge, Lebensversicherungen, Alternativinvestments oder aber auch in konservative Wertpapiere als Gebot der Stunde. Die Zeit lässt sich nicht mehr zurückdrehen und nicht getätigte Sparbeiträge sind daher verloren und können nicht mehr aufgeholt werden. Handeln Sie rechtzeitig und sichern Sie sich Ihre Zukunft.

In diesem Sinne wünsche ich unseren EU-Politikern für das Jahr 2013 die nötige Weitsicht und Offenheit und Ihnen und Ihrer Familie Gesundheit und viel Freude in unserem doch seligen und wunderschönen Österreich.

Ihr akad. Vkfm. Georg Eisenzopf
geschäftsführender Gesellschafter



akad. Vkfm. Georg Eisenzopf
Geschäftsführer SIVAG GmbH Österreich

Hofübergabe bei Versicherungsbüro Mayrhofer GmbH an SIVAG

Nach rund 30 Jahren Tätigkeit in der Versicherungsbranche wurden durch die Pensionierung von Herrn Manfred Mayrhofer die Weichen für die Zukunft neu gestellt und das Versicherungsbüro Mayrhofer GmbH in die SIVAG GesmbH Ried i.l. eingebunden.

Herr Mayrhofer hat seine Kunden in die kompetente Betreuung von Herrn Wolfgang Dallinger gegeben!

Somit stehen allen Kunden die Vorteile der SIVAG-Gruppe, die mit Ihren 7 Standorten in Österreich zu den größten Maklergesellschaften am heimischen Markt zählt, zur Verfügung.



Durch diese Kooperation ist eine optimale Betreuung und Fachkompetenz in allen Versicherungsfragen gewährleistet! Wir überprüfen Ihre bestehenden Verträge und optimieren diese, betreuen Sie in Schadensangelegenheiten und stehen Ihnen kompetent in Versicherungsfragen zur Seite.

Für all Ihre Anliegen steht Ihnen in gewohnter Form auch Frau Dorothea Sommergruber an unserem Standort zur Verfügung.

SIVAG GmbH

Josef Kränzl Str. 3, 4910 Ried i.l.
Tel. 07752 / 87 818

Herr Wolfgang Dallinger: Tel. 0664 / 59 99 555
wolfgang.dallinger@sivag.at

Frau Dorothea Sommergruber: Tel. 07752 / 87 818-40
dorli.sommergruber@sivag.at

Selbstverständlich steht Ihnen auch nach wie vor
Herr Manfred Mayrhofer: Tel. 0664 / 34 27 539
unterstützend zur Verfügung.



Dorothea Sommergruber

**Versicherungskauffrau und
Vertriebsassistentin für
Wolfgang Dallinger**

Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

SIVAG Team Ried 2013

Langjährige Kompetenz



Josef Meingassner

Tel. 0664 / 12 09 202
josef.meingassner@sivag.at

Seit mehr als 30 Jahren in der Versicherungsbranche tätig, seit 1990 unabhängiger Versicherungsmakler und seit 2010 Gesellschafter der SIVAG-Gruppe.



Akad. Vkr. Maria Meingassner

Tel. 0664 / 85 97 527
maria.meingassner@sivag.at

Seit 2007 in der Versicherungsbranche tätig, seit Mai 2011 akademische Versicherungskauffrau und gemeinsam mit ihrem Vater für die Kundenbetreuung zuständig.

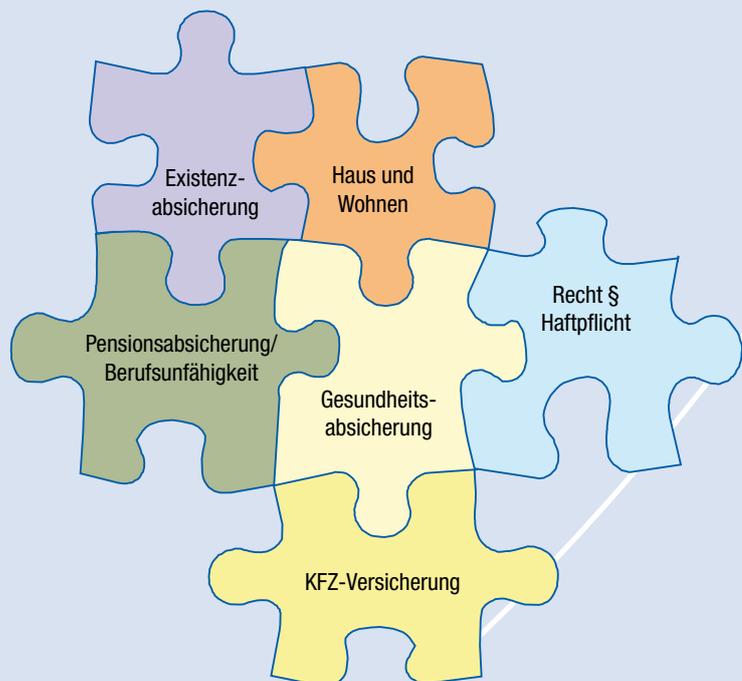
Machen Sie das Jahr 2013 zum Jahr Ihres Versicherungsschutzes

Geschätzte Kunden, geschätzte Interessenten,

es geht um den Erhalt der geschaffenen Werte und die wirtschaftliche Absicherung nach einem schweren Verlust, sei es durch Unfall, Krankheit, Feuerschaden, Sturm oder sonstige Schicksalsschläge.

Wir wollen Sie dazu ermuntern, das Jahr 2013 zum Jahr Ihrer eigenen Versicherungen zu machen.

Für Sie ist wichtig, Ihre Risiken individuell und richtig zu versichern.



Jeder einzelne Baustein ist wichtig und ergibt das gute Ganze.

Gemeinsam mit unserem Team lade ich jeden ein, dass wir die persönliche Situation analysieren, daraus die richtigen Schlüsse ziehen und für Sie ein vernünftiges und leistbares Versicherungspaket wie Puzzlesteine zusammen setzen.

Als unabhängiger Versicherungsmakler vertreten wir Ihre Interessen, wir arbeiten für Sie.

Wir freuen uns auf einen Besprechungstermin und werden auch aktiv auf Sie zukommen.

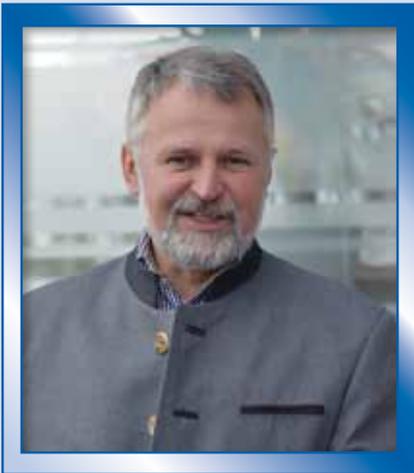
Mit den besten Wünschen für das Jahr 2013.

Josef Meingassner

Maria Meingassner

SIVAG Team

Ried 2013 ...



Hannes Jetzinger

Tel. 0664 / 96 71 413
hannes.jetzinger@sivag.at

Seit 1990 in der Versicherungsbranche, davon seit 1998 als unabhängiger Versicherungsmakler tätig und seit 2010 als Gesellschafter in der SIVAG-Gruppe.



Silke Jetzinger

Tel. 0664 / 85 97 528
silke.jetzinger@sivag.at

Seit 2006 in der Versicherungsbranche und seit 2010 als Versicherungsmaklerin und Gesellschafterin in der SIVAG-Gruppe tätig.

Unternehmer aufgepasst: So minimieren Sie Ihr Transportrisiko

Die Transportversicherung ist wohl eine der ältesten Versicherungssparten. Bereits in der Antike haben sich Kaufleute gegen dieses Risiko abgesichert. Im Zeitalter der globalen Vernetzungen steigt die Bedeutung dieser Versicherung stetig an.

Transportversicherung – umfassender Schutz für Ihre Güter

Das Risiko bei Transporten von Waren und Gütern wird oft noch unterschätzt. Die richtige Vorsorge, um finanzielle Folgen im Schadenfall gering zu halten, ist die Transportversicherung. Diese deckt jene Schäden, die bei der Beförderung von Gütern direkt am versicherten Objekt entstehen. Vorrangig besteht Versicherungsschutz gegen Schäden am Ladegut durch Unfall des Transportfahrzeuges, aber auch der Einsturz von Lagergebäuden oder Brücken, Feuer, Blitzschlag, Erdbeben und sonstige Naturkatastrophen sind meist gedeckt. Auch für kleinere Firmen zahlt sich diese Art der Versicherung in jedem Fall aus.

Jedes Unternehmen hat unterschiedliche Risiken abzudecken. Eine eingehende Beratung, um die passende Versicherung zu finden, ist deshalb von Nöten. Wir helfen Ihnen gerne!

Achtung:

- Über eine bestehende Kaskoversicherung ist das transportierte Gut nicht mitversichert!
- Eine optimale Transportversicherung sollte aber auch Schäden, die beim Verladen passieren, abdecken!

Absicherung bei Verlust Ihrer Arbeitskraft

Berufsunfähigkeit? Das passiert mir sicher nicht! Doch die Zahlen sprechen eine andere Sprache.

Jeder 5. Österreicher scheidet wegen **Berufsunfähigkeit** aus dem Berufsleben aus. Neben **Unfällen** führen vor allem **Krankheiten** zum **Verlust der Arbeitskraft**. So sind 90 Prozent aller Fälle von Berufsunfähigkeit krankheitsbedingt. Beinahe ein Drittel davon ist auf psychische Krankheiten zurückzuführen.

Das Risiko der Berufsunfähigkeit wird von vielen immer noch unterschätzt. Was passiert aber, wenn Sie plötzlich mit 45 Jahren einen Herzinfarkt erleiden und daher Ihren Beruf nicht mehr ausüben können?

Das soziale Netz ist nur unzureichend oder gar nicht vorhanden.

Mit der Berufsunfähigkeits-Vorsorge sichern Sie Ihren Lebensstil - flexibel und Ihren Bedürfnissen individuell angepasst - für den Ernstfall ab. Es ist auch sehr wichtig im Zuge einer Finanzierung (z.B. Hausbau) die Kreditrate abzusichern, damit nicht auch noch bei Berufsunfähigkeit das Eigenheim gefährdet ist.

Speziell jungen Leuten, die noch nicht lange im Berufsleben stehen und Familien, bei denen ein Gehaltsentgang die Existenzgrundlage bedrohen würde, empfehlen wir den Abschluss einer BU-Versicherung.

Welches Produkt für Sie am besten geeignet ist, darüber beraten wir Sie gerne!

...Tipps für Ihren Vorteil



Helmut Weidenholzer

Tel. 0650 / 82 90 900

helmut.weidenholzer@sivag.at

Seit 1985 in der Versicherungsbranche tätig, davon selbständig seit 1998 als Versicherungsmakler und Gesellschafter der SIVAG-Gruppe.



Manfred Seifried

Tel. 0664 / 14 26 122

manfred.seifried@sivag.at

Seit 1989 in der Versicherungsbranche tätig, davon selbständig seit 2003 als Versicherungsmakler und Gesellschafter in der SIVAG-Gruppe.

Wussten Sie...?

... dass bei Ihrer Privathaftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung Ihre mitversicherten Kinder bei Erreichung eines gewissen Alters den Versicherungsschutz verlieren.

Grundsätzlich gilt zu beachten, dass bei den obig genannten Versicherungen die Kinder mitversichert sind, solange sie im elterlichen Haushalt leben und das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Bei studierenden Kindern im elterlichen Haushalt wird diese Grenze auf das 25. Lebensjahr und bei einigen wenigen Versicherungen bis zum 27. Lebensjahr erhöht. Die mitversicherten Kinder verlieren allerdings sofort ihren Status als mitversicherte Personen, sobald sie über ein eigenes Einkommen verfügen oder eine eigene Wohnung beziehen (Lehrlingsentschädigung gilt bei den meisten Versicherungen nicht als Einkommen).

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf noch bevor Ihre Kinder diese Altersgrenzen erreichen, eine eigene Wohnung bekommen oder ein geregeltes Einkommen beziehen, damit für Ihre Kinder keine Deckungslücken in diesen doch sehr wichtigen Versicherungssparten entstehen.

Sprechen Sie auch mit uns, wenn Ihre Kinder zwecks Studium eine eigene Studentenwohnung oder WG beziehen, da man diesen Umstand der Versicherung zumindest melden muss bzw. kostengünstig in den bestehenden Verträgen erweitern kann.

KFZ-Winterausrüstungspflicht - was gilt?

Was ist erlaubt, was verboten und was ist Pflicht?

Seit Jänner 2008 gilt für Kraftfahrer auf Österreichs Straßen eine Winterausrüstungspflicht.

Für PKW, PKW mit Anhänger und für Klein-LKW (bis 3,5 t, B-Führerschein) gilt vom 1. November bis 15. April des Folgejahres eine witterungsabhängige Winterausrüstungspflicht. Das bedeutet bei Schneefahrbahn, Schneematsch oder bei Glatteisbildung gilt „**Winterausrüstungspflicht**“ laut Kraftfahrzeuggesetz (KFG).

PKW- und Klein-LKW-Lenker haben folgende zwei Möglichkeiten:

1. Winterreifen werden gesetzlich als solche anerkannt, die mit der Bezeichnung M+S, M.S. oder M&S gekennzeichnet sind und mind. 4 mm (bei Diagonalreifen 5 mm) Profiltiefe aufweisen.
2. Sommerreifen mit Schneeketten auf den Antriebsrädern bei durchgängiger Schnee- oder Eisdecke.

Anhängerbetrieb: Im Gesetz (KFG) besteht kein ausdrückliches Verbot, am Zugfahrzeug Winterreifen und am Anhänger Sommerreifen zu benutzen (und umgekehrt). Hinsichtlich **Spikes** gibt es aber die Vorschrift, Anhänger mit gleichartigen Reifen wie das Zugfahrzeug auszurüsten.

Im Schadensfall: Liegt eine Gefährdung der Verkehrssicherheit durch das Fahrzeug vor, das dem KFG nicht entspricht (Winterausrüstungspflicht), kann es für den Autolenker und Halter bei der Versicherung sehr nachteilige Folgen haben und auch zu einem gerichtlichen Strafverfahren kommen.

In der Haftpflicht-Versicherung kann es zum Mitverschulden und bei der Kasko-Versicherung bis zur Ablehnung des Schadens führen.

Rechtzeitig gute Winterreifen montieren ist die sichere Lösung.

SIVAG Team Ried 2013

Tipps für Ihren Vorteil



Alois Priewasser

Tel. 0664 / 14 19 301
 alois.priewasser@sivag.at

Seit 1987 in der Versicherungsbranche tätig, davon selbständig seit 1999 als Versicherungsmakler und Gesellschafter in der SIVAG-Gruppe.

Damit ein Pflegefall nicht zum Desaster wird!

Jedes Jahr erhöhte sich seit 2000 bis einschließlich 2010 laut Statistik Austria die Anzahl der Pflegebedürftigen um 3.000 bis 14.000 Personen. Das ist eine jährliche Steigerung von jeweils 1,5 bis 4 Prozent im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr.

Steigende Lebenserwartung erhöht das Pflegefallrisiko

Diverse Statistiken zeigen, dass sich das Risiko, ein Pflegefall zu werden im Alter überproportional erhöht. Aufgrund steigender Lebenserwartung gehen Experten davon aus, dass weiterhin immer mehr Menschen pflegebedürftig werden.

Staatliche Hilfe

Zwar haben Pflegebedürftige in Österreich einen gesetzlichen Anspruch auf ein staatliches Pflegegeld, wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Allerdings reicht das gesetzliche Pflegegeld oftmals bei Weitem nicht aus, um den tatsächlichen Pflegeaufwand zu begleichen. Dies zeigt auch ein Auszug aus den Webseiten des Bundeskanzleramtes.

Private Absicherung

Wer über die gesetzliche Mindestsicherung hinaus abgesichert sein möchte, sollte sich daher bei einem Versicherungsexperten beispielsweise über eine private Pflegeversicherung informieren. Übrigens: Je jünger man beim Abschluss einer Pflegeversicherung ist, desto niedriger sind auch die Prämien. Welche Absicherung im individuellen Fall am Besten ist, kann mithilfe eines Versicherungsexperten geklärt werden.

Warum zum Versicherungs-Makler?

Wir möchten unseren Kunden den Unterschied zwischen einem bei einer Versicherungsgesellschaft angestellten Außendienstmitarbeiter bzw. Agenten und einem selbständigen und unabhängigen Versicherungsmakler näher bringen:

VERSICHERUNGSVERTRETER / AGENT	VERSICHERUNGSMAKLER
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittelt nur die Produkte einer einzigen Versicherungsgesellschaft • Ist von einer Versicherungsgesellschaft beauftragt bzw. angestellt (Interessenskollision) • Arbeitet weisungsgebunden und ist abhängig von den Entscheidungen seines Versicherungsunternehmens 	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittelt aus allen renommierten Anbietern am Markt • Ist vom Kunden als Interessensvertreter beauftragt (nicht vom Versicherer) • Arbeitet unabhängig und ist nicht weisungsgebunden von der Versicherungsgesellschaft

Die Beauftragung eines Maklers erfolgt nicht durch eine Versicherungsgesellschaft sondern direkt durch den Kunden mittels Maklerauftrag. Diese Bevollmächtigung berechtigt und verpflichtet den Makler, im Namen des Kunden dessen Interessen zu verfolgen. Der Versicherungsmakler vergleicht unter den Versicherungsgesellschaften die Produktvielfalt und das Preis/Leistungsverhältnis. Nicht immer ist die billigste Versicherung auch die beste.

Wir stehen zu unserer Berufung als Versicherungsmakler - Mit Sicherheit stehen wir auf Ihrer Seite!

Back Office Ried

Ihre Anliegen sind uns wichtig!

UNSERE Vertriebsassistentinnen stehen Ihnen gerne zur Verfügung bei:

- Vertragsänderungen und Vertragsaukünften
- Schadenmeldungsannahmen
- Terminkoordinationen mit unseren Maklern
- Offertanfragen



Waltraud Tiefenthaler
aus Neuhofen

Seit 2001 im SIVAG-Team Ried
Versicherungskauffrau

Telefon: 07752/87818-10
waltraud.tiefenthaler@sivag.at

Cornelia Kriechbaum
aus Lohnsburg

Seit 2003 im SIVAG-Team Ried
Versicherungskauffrau

Vertriebsassistentin für Alois Priewasser
cornelia.kriechbaum@sivag.at



**Die laufende Aus- und Weiterbildung
in der SIVAG-Gruppe hat einen wichtigen Stellenwert
und bietet für Sie kompetente Betreuung.**



Marianne Feichtinger
aus Hohenzell

Seit 2000 im Versicherungsbereich tätig
und seit 2010 im SIVAG-Team
Versicherungskauffrau

Telefon: 07752/87818-35
marianne.feichtinger@sivag.at

Claudia Heinen
aus Hohenzell

Seit 1998 im Versicherungsbereich tätig und
seit 2010 im SIVAG-Team, Versicherungs-
kauffrau, Betreuung KFZ-Zulassungsstelle

Telefon: 07752/87818-31
claudia.heinen@sivag.at



Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!



Claudia Matheis
aus St. Georgen b. O.

Seit 2011 im SIVAG-Team Ried
Lehrling Versicherungskauffrau
Betreuung KFZ-Zulassungsstelle

Telefon: 07752/87818-13
claudia.matheis@sivag.at

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE-SIVAG Ried

Kundenservice ist uns wichtig!

Kfz-Zulassungen für die Bezirke
Ried, Braunau, Grieskirchen, Vöcklabruck
und Schärding erledigen wir für Sie durch
unser geschultes Personal im Haus.

Telefon: 07752/87818-11 Fax: DW 811
kfz@sivag.at

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag:
8:00-12:00 und 13:30-17:30 Uhr
Freitag:
8:00-12:00 und 12:30-15:00 Uhr

Weitere Infos finden Sie unter
www.sivag.at



Melanie Huber
aus Auroldmünster

Seit 2012 im SIVAG-Team
Lehrling Versicherungskauffrau
Betreuung KFZ-Zulassungsstelle

Telefon: 07752/87818-11
melanie.huber@sivag.at

Risikofaktoren für den Lebensweg

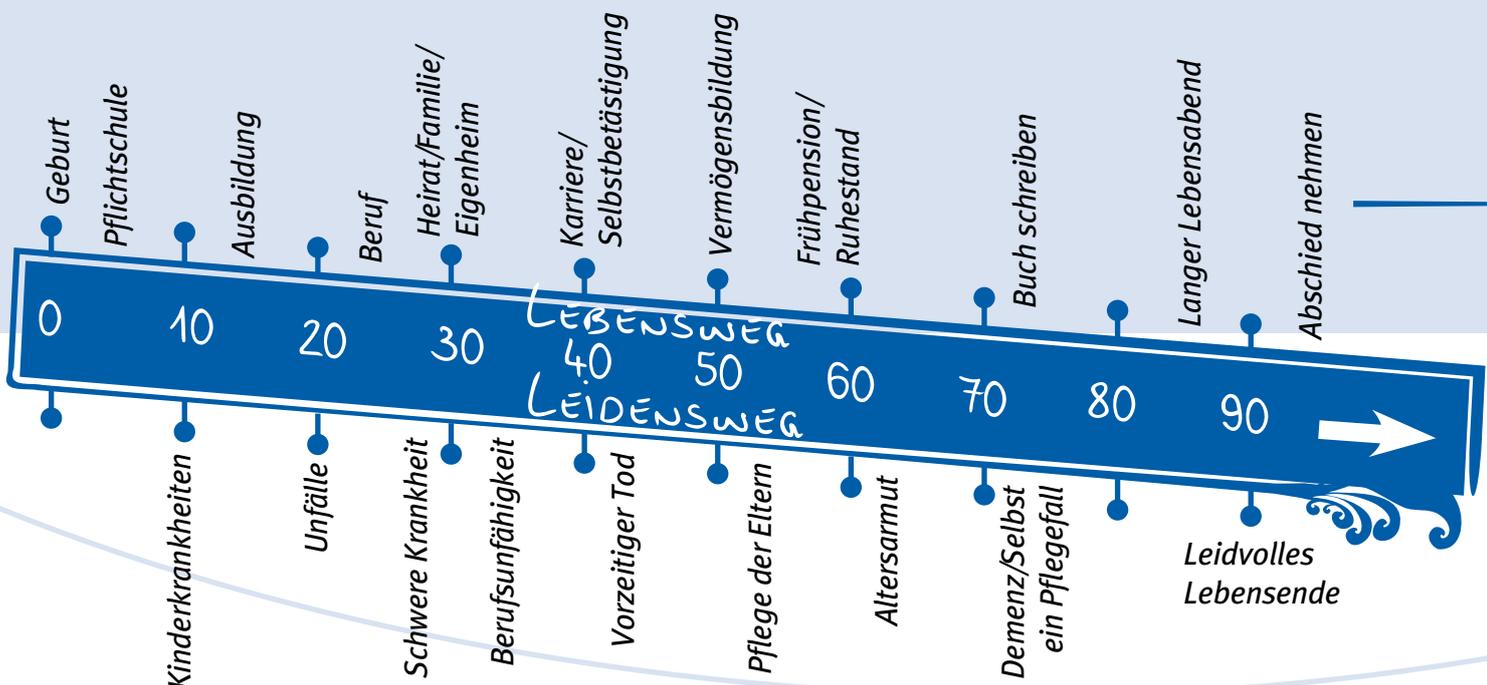
Der Mensch steht im Mittelpunkt – das gilt vor allem auch beim Thema Absicherung bzw. Versicherung.

Der persönliche Lebensstandard hängt überwiegend mit der Erwerbstätigkeit defakto von der Schaffenskraft jedes Einzelnen ab.

Beim Verlust der Erwerbsfähigkeit fällt der jeweilige soziale Status wie ein Kartenhaus zusammen – außer die Vorsorge bzw. Absicherung passt!

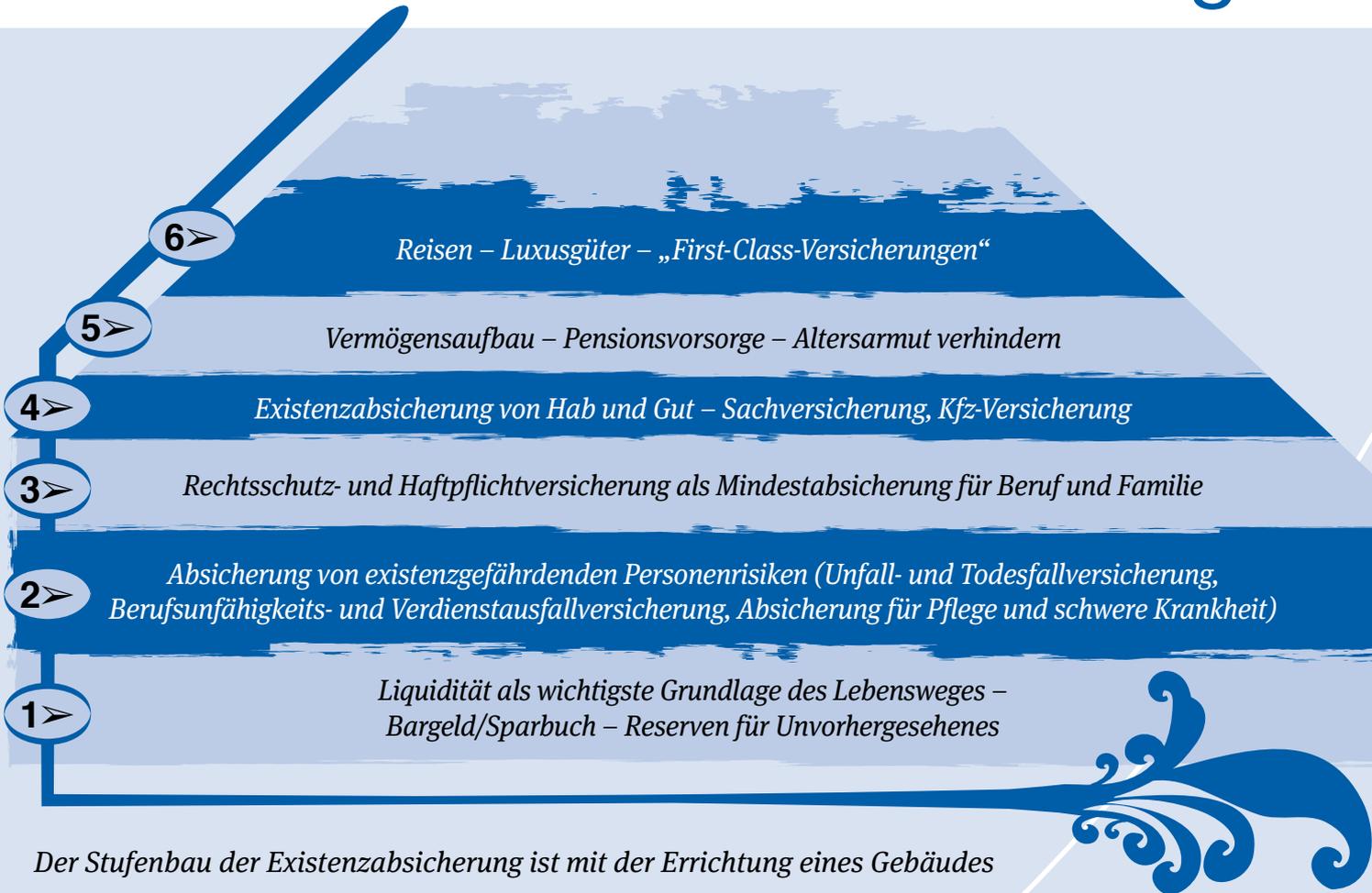


Wenn der Lebensweg zum Leidensweg wird... Geplante und ungeplante Lebens- bzw. Leidensabschnitte...



Lösungsansatz:

Stufenbau der Existenzabsicherung



Der Stufenbau der Existenzabsicherung ist mit der Errichtung eines Gebäudes vergleichbar. Das Wichtigste ist das Fundament (Liquidität). Etagenweise arbeitet man sich bis zum Dach (Luxusgüter) nach oben. Die Wichtigkeit der Existenzabsicherungsstufen nimmt nach oben hin ab!

Checkliste zur Absicherung biometrischer Risiken:

Verdienstaussfall	Besonders für Selbstständige
Unfallinvalidität	Invaliditätsvorsorge bei Freizeit und Berufsunfällen
Tod	Absicherung beim Ableben einer Person
Schwere Erkrankung	Alternative bzw. zusätzlich zur Berufsunfähigkeit
Berufsunfähigkeit	Absicherung der Fixkosten
Pflegebedürftigkeit	Kapitalbereitstellung für Hauspflege/Pflegestätte bzw. -heim / Seniorenresidenz

SIVAG

Ihr Versicherungs-Makler-Team

ZURICH®
www.zurich.at

UNIGA
Leasing

UNIGA
Finanzle

SAZBÜRGER
für Gesundheitsversicherer

UNIGA

VOLKSWAGEN VERSICHERUNGSDIENST
ÖSTERREICH

Dialog: Lebensversicherungs-AG
GENERALI

janitor

GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

EUROPA
IHR DIREKT-VERSICHERUNGS-PARTNER

muki
... die versicherung ohne wenn und aber

ROLAND

DAS

helvetia

HDI
Versicherung

INFINA
CREDIT BROKER GMBH

GARANTA
VERSICHERUNG

wüstenrot

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

VAV
VERSICHERUNGEN

firoler
VERSICHERUNG

skandia
Unsere Erfahrung, Ihr Gewinn.

CM
CERICAL MEDICAL

ERGO

Oberösterreichische
Versicherung AG

Die Österreichische
Hagelversicherung
HVV

Die Continentale

ABV
Bausparen

NÜRNBERGER
Versicherung AG Österreich

MERKUR
DIE GESUNDHEITS-VERSICHERUNG

IONAU
BROKER LINE

HDI
GERLING

Basler
Versicherungen



Allianz

ARRAG

Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

www.sivag.at